

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Kunst in der Alten Z

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

Antragssteller*innen

Personen bzw. Gruppen die den Antrag beim StuRa stellen.

Philip Krajewski

13.01.2018

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Für mehr Informationen siehe beigefügten Anhang.
Hier in aller Kürze.

Aufwandsentschädigung für vier Künstler*innen und Mietbeteiligung für die Ausstellungen in dem temporären Freiraum Alte Z.
Freiburgs Kunst- und Kulturszene, die Stadt Freiburg/Kulturamt und Uni Freiburg unterstützen wenig bis gar nicht junge Kunschtchaffende und Ausstellungen für zeitgenössische regionale Kunst.

Finanzplan

In dem Plan sind die Ausgaben detailliert aufgeschlüsselt darzustellen, insbesondere Honorare. **Es müssen zusätzlich 5,2% der beantragten Honorare für Künstlersozialabgaben gesondert ausgewiesen werden (Diese werden nicht ausbezahlt).**

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Künstler*in 1 Aufwandsentschädigung (Ausstellung 13.01. - 03.02.): 210,40€(inkl. 5,2% Künstlersozialabgaben)
Künstler*in 2 Aufwandsentschädigung (Ausstellung 10.02. - 03.03.): 210,40€(inkl. 5,2% Künstlersozialabgaben)
Künstler*in 3 Aufwandsentschädigung (Ausstellung 10.03. - 31.03.): 210,40€(inkl. 5,2% Künstlersozialabgaben)
Künstler*in 4 Aufwandsentschädigung (Ausstellung 07.04. - 28.04.): 210,40€(inkl. 5,2% Künstlersozialabgaben)

Aufwandsentschädigung/Beteiligung Miete an Gruppe Alte Z: 200€
Miete Alte Z Januar bis April(350€ pro Monat):1400€

-> Ausgaben: 2441,60€

Kostenübernahme der Miete von der Gruppe Alte Z: 1400€

=> Ausgaben: 1041,60€(inkl. vier mal Künstlerinnensozialabgaben)

Beim StuRa/AStA beantragte Summe

€ 1.000,00

Datum der Antragsstellung

07.01.2018

Finanzantrag Stura „Kunst in der Alten Z“ vom 07.01.2018

Die Alte Z ist ein temporärer Freiraum in der ehemaligen Zentrale der Fahrradkuriere. Die lose Gruppe von Freiwilligen hat aus privaten Mitteln die restliche Miete bis Ende April finanziert, um so allen Kunst- und Kulturinteressierten eine Plattform zu bieten. Bisher fanden dort Spieleabende, Filmpräsentationen, Plattenwohnzimmer, Konzerte und Diskussionen statt.

Die Freiburger Kunstszenen bietet kaum Möglichkeiten für junge Kunstschaaffende am Anfang ihrer Karriere. Die Stadt Freiburg unterstützt mit hohen Stummen nur die großen Kultureinrichtungen (Stadttheater, Augustinermuseum, E-Werk, KTS, uvm.). Kleine Räume und Veranstaltungen, vor allem in der regionalen zeitgenössischen Kunstszenen, hatten es in der Vergangenheit immer schwer Unterstützung zu bekommen.

Die einzigen Möglichkeiten boten die temporären Räumlichkeiten vor dem Abriss oder Umbau eines Gebäudes (siehe ehemaliges Herdhaus Stolz am Siegesdenkmal, heute Motel One oder Atriumspassage). Das Kulturaggregat in der Hilda 5, mit Fokus auf Graffiti und Urban Art, hatte erst nach mehreren solcher Veranstaltungen das Glück, einmalige Zuschüsse von der Stadt zu erhalten. Inzwischen hat sich die Hilda 5 etabliert und ist fest im Haushalt der Stadt eingeplant.

Mit Kunst in der Alten Z versucht der Künstler und Kunsthistoriker Philip Krajewski die letzten vier Monate der Alten Z mit Kunst von jungen, angehenden Kunstschaaffenden der Region zu kuratieren.

Die Nähe zur Hochschule für Kunst, Design & Musik und dem E-Werk an der Ecke Eschholzstraße/Haslacherstraße bietet zusätzliches Potential ebenso wie die großen Schaufenster.

Philip Krajewski hat neben dem Studium der Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und der Archäologischen Wissenschaften durch verschiedene ehrenamtliche Gruppen und Nebenjobs Erfahrungen in der Freiburger Kunstszenen, hat Ausstellungen mit Rahmenprogrammen begleitet und organisiert und Kunst kuratiert und dabei Häuser und Strukturen der Städtischen Gallerien und Museen (Kunsthhaus L6 und Augustinermuseum), dem Kulturwerk T66, Galerie für Gegenwartskunst, Art Basel und Einzelevents wie Ufer 2.0 von innen kennengelernt.

Neben der hochschulpolitischen Arbeit als Fachbereichsvertreter der Kunstgeschichte, war er kurzzeitig Referent des Kulturreferats, von welchem er aus privaten Gründen frühzeitig zurücktreten musste. Dabei hat er aber die Strukturen und Möglichkeiten für Junge Kunstschaaffende und Kunsthistoriker innerhalb der Universität kennengelernt – sie sind enttäuschend gering.

Als Beispiele sind der Versuch zu nennen, Studis in die Ausstellungen in der UB oder in der temporären Sonderausstellung zu den russischen Kulturtagen (die eingepackten Philosophen am KG1) einzubinden. Weder die Fachreferentin für Kunstgeschichte der UB, die für die Ausstellungen im Foyer zuständig ist, noch die Kuratorin der russischen Kulturtagen, welche als Dozentin am Kunstgeschichtlichen Institut arbeitet, hatten Interesse Studierende mit einzubinden. Anträge beim SVB-Gremium für Übungen in der Restauration und Kuration wurden abgelehnt, das Kunstgeschichtliche Institut hat nicht genügend Mittel.

Da der Studierendenrat seit vielen Semestern Gruppen aus den Sektoren Theater, Literatur und Musik unterstützt, wäre es eine Bereicherung für die Studierendenschaft, die Uni und die Stadt, wenn dieser auch den Sektor Kunst unterstützt.

Da die lose Gruppe der Alten Z die Miete aus privaten Mitteln und mit Hilfe der Fahrradkuriere finanziert hat und zusätzlich mit Getränken unterstützt, wäre es schön der Miete etwas beizusteuern und den Künstler*innen wenigstens eine Aufwandsentschädigung zu geben.

Die vier ausstellenden Künstler*innen sind quotiert, bisher stehen zwei Frauen und ein Mann (der*die Vierte ist zum Zeitpunkt des Antrags noch unklar). Die Ausstellungen werden sich alle mit zeitgenössischen Fragestellungen beschäftigen sowie sich in Ausdruck, Medium und Präsentation unterscheiden, um so für mehr Vielfalt in der kurzen Zeit zu sorgen.

Finanzplan:

Künstler*in 1 Aufwandsentschädigung (Ausstellung 13.01. - 03.02.): 210,40€ (inkl. 5,2% Künstlersozialabgaben)

Künstler*in 2 Aufwandsentschädigung (Ausstellung 10.02. - 03.03.): 210,40€ (inkl. 5,2% Künstlersozialabgaben)

Künstler*in 3 Aufwandsentschädigung (Ausstellung 10.03. - 31.03.): 210,40€ (inkl. 5,2% Künstlersozialabgaben)

Künstler*in 4 Aufwandsentschädigung (Ausstellung 07.04. - 28.04.): 210,40€ (inkl. 5,2% Künstlersozialabgaben)

Aufwandsentschädigung/Beteiligung Miete an Gruppe Alte Z: 200€

Miete Alte Z Januar bis April (350€ pro Monat): 1400€

-> Ausgaben: 2441,60€

Kostenübernahme der Miete von der Gruppe Alte Z: 1400€

=> Ausgaben: 1041,60€ (inkl. vier mal Künstlerinnensozialabgaben)